



Generalzolldirektion



Der Zoll –
Im Einsatz für Bürger,
Wirtschaft und Umwelt



Im Einsatz für Bürger,
Wirtschaft und Umwelt



In den letzten Jahrzehnten hat sich das Gesicht des Zolls massiv gewandelt. Neben der Erhebung von Steuern und Zöllen sind heute zentrale Aufgaben des Zolls: die Gewährleistung eines reibungslosen internationalen Warenverkehrs und eines fairen Wettbewerbs, der Kampf gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung, die Überwachung des gesetzlichen Mindestlohns, die Erhebung der Kraftfahrzeugsteuer, die Bekämpfung von Produktpiraterie und organisierter Kriminalität, die Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen sowie der Einsatz für den Artenschutz.

Der Zoll ist heute eine moderne Bürger- und Wirtschaftsverwaltung des Bundes, deren Tätigkeitsspektrum von der reinen Dienstleistung bis zum hoheitlichen Handeln reicht. Mit dem Zuwachs an Aufgaben hat der Zoll an Bedeutung gewonnen – sein Wirken ist heute wichtiger denn je.

Erfahren Sie mehr über den Einsatz des Zolls für Bürger, Wirtschaft und Umwelt.



Im Einsatz für den
Standort Deutschland

Keine Zahl sagt mehr aus über die Bedeutung des Zolls: Über 141 Mrd. Euro nahm der Zoll im Jahr 2018 ein. Damit leistete er einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit unseres Staates. Als Einnahmeverwaltung im Auftrag des Bundes sichert der Zoll das Gemeinwesen, fördert den Wirtschaftsstandort Deutschland, trägt zur Stabilität der Sozialsysteme bei und sorgt für Sicherheit und wirtschaftliche Gerechtigkeit.

Woher stammen diese 141 Mrd. Euro? Der Zoll sorgt u. a. dafür, dass die Verbrauchsteuern korrekt entrichtet werden. Mit über 66 Mrd. Euro (2018) haben sie eine große Bedeutung für den Bundeshaushalt. Zu den wesentlichen Verbrauchsteuern gehören insbesondere die Energiesteuer (40,9 Mrd. Euro), die Tabaksteuer (14,3 Mrd. Euro) sowie die Stromsteuer (6,9 Mrd. Euro). Darüber hinaus erhebt der Zoll die Kraftfahrzeugsteuer (9,0 Mrd. Euro) sowie die Luftverkehrsteuer (1,2 Mrd. Euro). Bei der Einfuhr von Waren hat der Zoll außerdem 59,4 Mrd. Euro Einfuhrumsatzsteuer erhoben. Nur einen kleinen Teil machen die eigentlichen Zölle aus, mit denen bestimmte Waren belegt werden, die aus Ländern außerhalb der Europäischen Union eingeführt werden. Die Zölle kommen dem EU-Haushalt zu. 77,8 Mio. Einfuhrabfertigungen führte der Zoll 2018 durch und erhob dabei 5,1 Mrd. Euro an Zöllen.

Im Einsatz gegen
Schwarzarbeit



Schwarzarbeiter und ihre Auftraggeber schädigen alle: Sie betrügen die Sozialversicherung, hinterziehen Steuern, gefährden Arbeitsplätze. Kein Unternehmen, das seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ordentlich beschäftigt, kann gegen Schwarzarbeiter konkurrieren. Das Ausmaß der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung in Deutschland ist weiterhin zu hoch.

Die Zahlen des Zolls belegen eine erfolgreiche Arbeit. Die Zöllnerinnen und Zöllner der „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ gehen erfolgreich gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung vor. Tag für Tag kontrollieren sie Arbeitgeber und deren Beschäftigte in allen Branchen. Im Jahr 2018 prüften die Bediensteten rund 53.500 Arbeitgeber und schlossen über 161.000 Straf- und Bußgeldverfahren ab.

Die Zöllnerinnen und Zöllner prüfen in allen Branchen, hauptsächlich aber dort, wo Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung erfahrungsgemäß besonders häufig vorkommen. Zudem stellt der Zoll im Bereich der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung zunehmend organisierte Formen fest, gegen die er intensiv vorgeht.



Im Einsatz gegen Ideenklau
und Produktpiraterie

Offensichtlich gefälschte Sonnenbrillen oder Textilien, die billig auf Straßenmärkten angeboten werden, sind nur die Spitze des Eisberges: Schätzungen gehen davon aus, dass durch Produktpiraterie alleine in Deutschland zehntausende Arbeitsplätze gefährdet sind. Produktpiraten beuten fremde Ideen aus, ohne selbst in die Entwicklung zu investieren. Damit verzerren sie den Wettbewerb und schädigen die Reputation bekannter Hersteller.

Für die Verbraucherinnen und Verbraucher können manche der vermeintlich günstigen Produkte sogar gefährlich werden. Gefälschte Arzneimittel oder minderwertige Fahrzeugteile bergen Risiken, die niemand auf den ersten Blick einschätzen kann. Die Einfuhrkontrollen des Zolls sind eine der wichtigsten Maßnahmen im Kampf gegen die Produktpiraten. 2018 wurden die Zöllnerinnen und Zöllner in über 37.000 Fällen fündig und beschlagnahmten gefälschte Waren im Wert von über 196 Mio. Euro.

■
Im Einsatz gegen Schmuggel
und Kriminalität



Offene Grenzen bedeuten nicht: Freie Fahrt für Drogenkuriere, Waffenhändler und Zigarettenschmuggler. Im ganzen Bundesgebiet sind 67 mobile Kontrolleinheiten mit drei Vollmobilen Röntgenanlagen und rund 1.250 Beschäftigten eingesetzt. Gleichzeitig sind rund 2.700 Zöllnerinnen und Zöllner an der Grenze zur Schweiz sowie an den Flug- und Seehäfen im Einsatz, um kriminelle Aktivitäten aufzudecken. Über 3.500 Beschäftigte des Zollfahndungsdienstes sind zusätzlich im Bundesgebiet unterwegs, um den organisierten Schmuggel von Betäubungsmitteln, Zigaretten oder Arzneimitteln zu unterbinden und die Hintermänner dingfest zu machen.

Der Einsatz der Beamtinnen und Beamten ist erfolgreich: Alleine 2018 beschlagnahmte der Zoll u. a. 62 Millionen unversteuerte Zigaretten, 1.158 Kilogramm Haschisch, rund 3,2 Tonnen Kokain und 163 Kilogramm Heroin. Ziel der Ermittlungen ist dabei stets, die Drahtzieher im Hintergrund aufzuspüren, illegal erlangte Vermögenswerte sicherzustellen und kriminelle Organisationen im Ganzen zu zerschlagen. Dies gelingt über eine enge internationale Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden und den Einsatz moderner Technik.

Mit seiner Arbeit trägt der Zoll so dazu bei, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und Europa zu garantieren.

Im Einsatz für die
Artenvielfalt



Täglich sterben weltweit bis zu 150 Tier- und Pflanzenarten aus. Mit jeder ausgestorbenen Art wird unsere Welt ärmer an Genen, Farben, Formen und Geräuschen. Der Raubbau an der Natur, aber auch Profitgier sind die Hauptgründe für das Artensterben. Der internationale Handel mit geschützten Tieren und Pflanzen hat sich zum lukrativen Geschäft entwickelt. Mit seinen Kontrollen trägt der Zoll dazu bei, Verstöße gegen den Artenschutz aufzudecken und die Vielfalt der Natur zu bewahren.

Rund 1.300 Mal wurden die Zöllnerinnen und Zöllner im Jahr 2018 fündig und beschlagnahmten über 71.000 Tiere und Pflanzen oder daraus hergestellte Objekte. Es sind keineswegs nur skrupellose Sammler, die dem Zoll bei seinen Kontrollen ins Netz gehen. Auch viele Reisende tragen – wissentlich oder unwissentlich – dazu bei, dass der Handel mit geschützten Arten blüht: Rund die Hälfte aller artengeschützten Exemplare stellte der Zoll im Jahr 2018 im Postverkehr sicher. Auch im Reiseverkehr stellte der Zoll geschützte Arten fest: Über ein Drittel aller Aufgriffe wurden an deutschen Flughäfen gemacht. Nicht selten handelte es sich um Souvenirs, die Touristinnen und Touristen im Gepäck hatten.

Service

Sie wollen mehr über die Arbeit und Aufgaben des Zolls wissen?
Auf der Internetseite des Zolls (www.zoll.de) stehen weitere
Broschüren und Flyer als PDF-Dokumente zum Download
für Sie bereit:

Reisezeit –
Ihr Weg durch den Zoll



Die Bundeszollverwaltung –
Jahresbericht

■ Der Zoll im Internet:

www.zoll.de



■ Die App „Zoll und Reise“:



■ Die App „Zoll und Post“:



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
GENERALZOLLDIREKTION
– LEITUNGSSTAB KOMMUNIKATION –
AM PROPSTHOF 78 A
53121 BONN

GESTALTUNG UND HERSTELLUNG:
GENERALZOLLDIREKTION,
BILDUNGS- UND WISSENSCHAFTSZENTRUM
DER BUNDESFINANZVERWALTUNG

FOTONACHWEIS:
ILJA C. HENDEL,
BWZ DER BFV

REGISTRIERNUMMER:
90 SAB 205

STAND:
MÄRZ 2019

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Zollverwaltung herausgegeben.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.